

Neue südamerikanische Coreiden. (Hem. Heteropt.)

Von Edmund Schmidt, Stettin.

Zu den Gattungen *Sundarus* Am. et Serv. und *Stenoprasia* Horv. möchte ich folgendes bemerken. Die Abtrennung der *S. flavoscutellata* Blanch. von der Gattung *Sundarus* Am. et Serv. und die damit verbundene Aufstellung einer neuen Gattung, wie es durch Dr. Horváth geschehen ist, halte ich für durchaus richtig, obwohl die Merkmale, die der geschätzte Autor anführt, nach dem mir vorliegenden Material nicht ganz einwandfrei sind. Was die Körperform anbelangt, kann ich keine Unterschiede finden. Die Formen mit den schaufeligen Pronotumerweiterungen erscheinen weniger schlank als solche ohne diese. Nun kommen aber auch Formen mit Pronotumerweiterungen bei der Gattung *Stenoprasia* Horv. vor, wie die von mir beschriebene *St. horváthi* beweist. Die Länge des Rostrum ist auch nicht ausschließlich zur Unterscheidung der Gattungen zu verwenden, da z. B. das Rostrum bei *St. flavoscutellata* Blanch. kaum bis zur Mitte des Mesosternum reicht, was bei den Arten der Gattung *Sundarus* auch der Fall ist — bei *St. horváthi* reicht das Rostrum bis zur Mitte der Hintercoxen. Dagegen halte auch ich die Färbung für ein gutes Unterscheidungsmerkmal, wie es von Dr. Horváth angegeben wird. Ferner finde ich, daß bei der Gattung *Stenoprasia* Horv. das Schildchen verhältnismäßig größer ist, als bei der Gattung *Sundarus* Am. et Serv.; auch ist die Färbung des Schildchens bei den *Stenoprasia*-Arten stets rot und bei den *Sundarus*-Arten stets gelb nach dem mir vorliegenden Material.

Familie Coreidae.

Subfamilie Centroscelinae.

Genus *Paryphes* Burm.

Handb. II. 1, p. 335 (1835). Horváth, Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 344 (1913).

Typus: *Paryphes laetus* F.

Paryphes affinis n. sp.

♀. Diese prächtige Art steht den beiden von Horváth beschriebenen *P. validus* und *P. egregius* sehr nahe und bildet mit den beiden zusammen eine Gruppe in der Gattung. Kopf, Rostrum (Rostrumspitze schwarz), die Basis des 1. Fühlergliedes außen, Coxen, Schenkel, Basalviertel der Schienen, ein breiter Hinterrandsaum der Hinterbrust, die drei basalen Hinterleibssegmente und eine breite Querbinde der Vorderflügel sind rot gefärbt. Der Vorder- und der Vorderflügelbinde reicht bis zur Mitte des Schildchen-

seitenrandes, der Hinterrand fast bis zum Hinterrand des 3. Bauchsegmentes. Schienen und Fühler schwarzviolett und glänzend, Glied 4 schwarz und ohne Glanz; Tarsen braun und glänzend. Pronotum, Brust, Vorderflügel und Apicalhälfte des Hinterleibes metallisch grün und stark glänzend; Vorderflügelmembran schwach glänzend, der Coriumteil hinter dem Clavus zeigt bläulichen Schiller; Pronotumgruben metallisch grün, Pronotumvorderrand (Halsring oben) und Pronotummitte mit blauem Schiller, letztere dunkler als das übrige Pronotum. Augen braun, Ocellen glasartig und rubinrot. Prosternum rötlich, Mesosternum in der Mitte blaßgelb, Metasternum rötlich ockerfarbig, in der Nähe der Hinterhüften braun. Stinkdrüsenfeld und Stinkdrüsen schwarz, am Ende schwach bräunlich blaßgelb. Apicalhälfte der Hinterflügel bis zur Einbuchtung vor dem Anallappen dunkel rauchbraun getrübt mit schwarzbraunen Adern, Basalhälfte bernsteingelb getrübt mit gelben Adern, Flügelwurzel dunkelbraun.

Körperlänge 22 mm.

Pebas, Nov. Dez. 1906 (M. de Mathan S.)

Typus im Stettiner Museum.

Paryphes festivus Costa.

Rendic. Accad. Napol. II, p. 259 (1863). Horváth, Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 350 (1913).

Apicaldreifünftel der Hinterflügel, Apicalhälfte des Anallappens mitgerechnet, dunkelrauchbraun getrübt mit dunkelbraunen Adern, Basalteil zart hellbernsteinfarbig getrübt mit gelben Adern, Wurzel schwärzlich getrübt mit schwarzem Fleck.

♂, ♀. Bolivien, Prov. Sara (Steinbach S.).

Im Stettiner Museum.

Paryphes violaceus n. sp.

♀. Diese und die folgende neue Art gehören entschieden in die Verwandtschaft von *P. festivus* Costa. Kopf, Rostrum (Rostrumspitze schwarz), Coxen, Schenkel, Basaldrittel der Schienen, ein breiter Hinterrandsaum ($\frac{2}{5}$) der Hinterbrust, die beiden basalen Bauchsegmente und ein schmaler Vorderrandsaum in der Mitte des 3. Segmentes und die Querbinde der Vorderflügel rot. Die Basis des 1. Fühlergliedes außen, die Vorderbrust zwischen den Vordercoxen und die Mitte des Mesosternum rotbraun; Stinkdrüsenfeld und Stinkdrüsen schwarz, am Ende rotbraun. Augen braun, Ocellen glasartig und rubinrot. Fühler schwärzlich mit violetter Glanze, Glied 4 ohne Glanz. Brust, Pronotum, Schildchen, der Hinterleib unten und das Corium der Vorderflügel vor und hinter der Binde prächtig violett gefärbt und stark glänzend. Membran

der Vorderflügel schwarzgrün und fast ohne Glanz. Die rote Querbinde der Vorderflügel beginnt vorn an der Schildchenspitze und erreicht mit ihrem Hinterrand den Hinterrand des 2. Bauchsegmentes. Schienen schwarz mit violetter Glanz, Tarsen dunkelbraun. Pronotumvorderrand (Halsring oben) schwarz und glanzlos, Pronotumgruben stellenweise schwärzlich mit grünem und violettem Glanz. Hinterflügel hyalin, bernsteinfarbig getrübt mit gelben Adern, am Apicalrande ist die Trübung zarter und schwarzer Wurzel; der dunkel rauchbraun getrühte Apicalteil reicht am Apicalrand nur bis zur Mitte (4. Ader).

Körperlänge 22 mm.

Teffé (Hoffmanns S.).

Typus im Stettiner Museum.

Paryphes falsus n. sp.

♂, ♀. Kopf, Rostrum (Rostrumspitze schwarz), Vorder-, Mittel- und Hinterbrust unten, Coxen, Schenkel, Basis der Schienen, der Hinterrandsaum der Hinterbrust, das 1. und 2. Bauchsegment ganz, ein großer dreieckiger Fleck in der Mitte des Vorderrandes und ein schmaler Hinterrandsaum auf dem 3. Segment, sowie eine Querbinde der Vorderflügel sind ockergelb gefärbt. Stinkdrüsenfeld und Stinkdrüsen schwarz, vor den Mittelhöften blaßgelb. Augen braun, Ocellen glasartig und rubinrot. Fühler schwarzbraun, grünlich und bläulich glänzend, 4. Glied fast ohne Glanz. Brustseiten und Hinterleib metallisch grün und stark glänzend. Pronotum schwarzblau, Pronotumgruben und Schildchen metallisch grün und stark glänzend. Vorderflügel schwarzgrün, stellenweise blaugrün; die ockergelbe Querbinde beginnt etwas hinter der Schildchenspitze und reicht nach hinten bis kurz hinter den Vorderrand des 3. Bauchsegmentes. Basalhälfte der Hinterflügel hyalin, zart gelblich getrübt mit gelben Adern und geschwärzter Flügelwurzel; Apicalhälfte dunkelbraun getrübt mit dunkelbraunen Adern, die dunkle Trübung reicht am Hinterrand fast bis zur Einbuchtung vor dem Anallappen.

Körperlänge 16—18 mm.

Columbien, Hac. Pehlke, IV.—VI. 08 und 1921 (E. Pehlke S.).

Typen im Stettiner Museum.

var. *marginalis* n. var.

♀. Diese Varietät ist dadurch ausgezeichnet, daß die dunkelbraune Färbung des Apicalteiles der Hinterflügel etwas lichter werdend bis zum Hinterrande des Anallappen ausgedehnt ist, also die untere Hälfte des Anallappen mitfärbt. Ferner ist diese Form größer und weniger schlank als die Art.

Körperlänge 19—22 mm.

Columbien, Hac. Pehlke, IV.—VI. 08 (E. Pehlke S.).

Typen im Stettiner Museum.

Paryphes adelphus Horv.

Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 351 (1913).

♂, ♀. Bei den mir vorliegenden Exemplaren dieser Art reicht die dunkelbraune Trübung der Hinterflügel fast bis zur Einbuchtung vor dem Anallappen.

Cayenne.

Demerara, II—III, 04 (R. Haensch S.).

Im Stettiner Museum.

Paryphes fallas Horv.

Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 356 (1913).

Bei dieser Art sind die Hinterflügel hyalin, bernsteinfarbig getrübt mit gelben, im Apicalteil braunen Adern und schmalem, zart rauchgrau getrühten Apicalrandsaum; Flügelwurzel braun.

♂, ♀. Bolivien, Prov. Sara (Steinbach S.).

Im Stettiner Museum.

var. *litigiosus* Horv.

♂, ♀. Bolivien, Prov. Sara (Steinbach S.).

Im Stettiner Museum.

var. *immaculatus* n. var.

♀. Diese Varietät ist dadurch ausgezeichnet, daß das dritte Bauchsegment keine Fleckung oder Zeichnung aufweist, sondern einfach ist wie die folgenden Segmente. Flügel wie bei der Stammform und der Varietät *litigiosus* Horv.

Körperlänge 19 mm.

Bolivien, Prov. Sara (Steinbach S.).

Typus im Stettiner Museum.

Paryphes decipiens Horv.

Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 357 (1913).

♂, ♀. Hinterflügel hyalin; Apicalteil bis zur Einbuchtung vor dem Anallappen kräftig rauchbraun getrübt mit braunen Adern; Basalteil und Anallappen hyalin, glashell mit ganz zarter Bernsteintrübung und zarten Adern; Flügelwurzel braun.

Perú, Chanchamayo (Hoffmanns S.).

Im Stettiner Museum.

Paryphes lepidus Horv.

Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 358 (1913).

♂, ♀. Hinterflügel hyalin, einfarbig dunkel rauchbraun getrübt mit schwarzbraunen Adern. Die mir vorliegenden Stücke stimmen mit der Horváthschen Beschreibung vollständig überein.

Brasilien, Matto, Grosso, Cayubá.

Im Stettiner Museum.

Paryphes smaragdus Bredd.

Soc. Ent. XVI, p. 41 (1901). Horváth, Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 358 (1913).

♂, ♀. Hinterflügel wie bei *P. lepidus* Horv. gefärbt.

Ecuador, Canelos 1909 (Niepelt S.).

Im Stettiner Museum.

Genus *Sundarus* Am. et Serv.

Hist. d. Hemipt., p. 202 (1843). Horváth, Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 359 (1913).

Typus: *Sundarus regalis* Westw.

Sundarus palmatus n. sp.

♀. Diese Art steht der *S. macrotus* Horv. von Iquitos sehr nahe. Kopf grün mit goldenem Metallglanz, hinter den Ocellen und auf der Unterseite blaß ockergelb; Rostrum schwarz, die Mittelhüften um eine Wenigkeit überraschend; Augen schwarz, Ocellen glasartig und rubinrot; Fühler dunkelbraun mit grünem Metallglanz, Glied 4 dunkelbraun und ohne Glanz. Die blattartigen, vorderen Pronotum-Seitenränder sind in breit abgerundete, nach vorn gerichtete Schaufeln vorgezogen und überragen, von der Seite betrachtet, den Kopfvorderrand um eine Wenigkeit. Pronotum und Schildchen ockergelb, Halsring (Pronotumvorderrand) mit den Grubeneindrücken hinter dem Vorderrand metallisch grün mit goldigem Glanze. Hinterleib oben schwarz, im Basaldrittel ockergelb, unten, wie die Brustseiten und die Außenseiten der Hüften, prächtig metallisch goldglänzend mit intensiv rötlich-violetttem Schiller, wie bei *S. lugens* Horv. und *S. macrotus* Horv.; der hintere Teil der oberen Hälfte der Vorderbrust ist blaß ockergelb; Seitenränder des Hinterleibes gelblichweiß. Prosternum und Metasternum schwarz, Mesosternum in der Mitte blaß ockergelb, seitlich schwärzlich; Stinkdrüsen und Stinkdrüsenfeld braungelb mit schwach rötlichem Ton. Beine schwarzbraun mit prächtigem, blauem Metallglanz, wie die Innenseite der Hüften, Tarsen braun, der Glanz der Schienen ist schwächer als der, der Schenkel. Vorderflügel schwarz, ohne Glanz; der Costalrand des Corium

schmal und der Hinterrand des Corium und des Clavus bis zum Schildchen breiter — sind gelblich weiß gefärbt. Hinterflügel hyalin, rauchbraun getrübt mit braunen Adern, wie bei *S. lugens* Horv.

Körperlänge 21—22 mm.

Pebas, Nov. Dez. 1906 (M. de. Methan S.).

Typen im Stettiner Museum.

Sundarus müggei n. sp.

♂. Die nächst verwandten Arten sind *S. macrotus* Horv. und *S. palmatus* n. sp. Kopf metallisch grün mit stellenweise stahlblauem Glanze, ein schmaler Mittelstreif auf der Unterseite, untere Augenringe, der Fühlergrund und Ocellengrund sind schmutzig ockergelb gefärbt. Fühler schwarzbraun mit blauem Metallglanz, Glied 4 ohne Glanz. Rostrum bis zum Hinterrand der Mittelhüften reichend und schwarzbraun gefärbt; Augen braun, Ocellen rubinrot. Die blattartigen, Schaufel ähnlichen Pronotumerweiterungen sind, von der Seite betrachtet, nicht so weit nach vorn verlängert, wie bei den genannten Arten, sie überragen nicht den Kopfvorderrand, die Farbe ist ockergelb. Pronotumvorderrand (Halsring oben) und Pronotumeindrücke blaßgelb; hinter jedem Auge zieht ein schmaler, schwärzlicher Streif in der Richtung auf die Pronotumgruben, ohne sie zu erreichen. Pro-, Meso- und Metasternum schwarz und ohne Glanz, wie das Stinkdrüsenfeld und die Stinkdrüse. Brust und Hinterleib stark metallisch grün glänzend, stellenweise mit bläulichem Schiller, auf der Vorderbrust ist diese Färbung auf den Raum oberhalb der Hüften beschränkt; Seitenränder des Hinterleibes schmal gelblichweiß. Beine dunkelbraun mit grünem Metallglanz, Schienen und Tarsen schwach glänzend. Vorderflügel schwarz, Costalrand des Corium schmal, Apicalrand des Corium und des Clavus bis zum Schildchen etwas breiter milchweiß gefärbt. Hinterflügel wie bei *S. lugens* und *S. palmatus* gefärbt.

Körperlänge 17 mm.

Ecuador, Rio Curaray, 4. 12. 1901 (Dr. Fr. Ohaus S.).

Typus im Stettiner Museum.

Diese Art benenne ich zu Ehren meines Freundes des Kaufmanns Herrn Rich. Mügge in Berlin, der s. Z. ein eifriger Schmetterlings-sammler in Mexico war.

Sundarus lugens Horv.

Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 360 (1913).

♀. Perú, Chanchamayo (Hoffmanns S.).

Im Stettiner Museum.

Sundarus horni n. sp.

♂, ♀. Diese Art steht der *S. splendidus* Dist. sehr nahe. Tr. Ent. Soc. Lond., p. 395 (1881). Kopf, Pronotum und Schildchen ockergelb, bei älteren Exemplaren etwas dunkler. Rostrum bis zur Mitte der Hinterbrust reichend braun, Basalglied und Kopfunterseite blaß ockergelb; Augen braun, Ocellen glasartig und rötlich; Fühler weinrot, Glied 4 schwarz. Brustseiten, Hinterleib unten und ein länglicher Fleck auf den Pronotumseiten oberhalb der Vordercoxen metallisch grün, stellenweise mit blauvioletter Glanze. Beine weinrot, Schienen und Tarsen etwas dunkler als die Schenkel; Coxen blaß ockergelb mit 2 braunen Punktflecken und zusammenhängender blutroter Sprenkelung im Apicalteil. Vorder-, Mittel- und Hinterbrust zwischen den Hüften blaß ockergelb; Stinkdrüsen und Umgebung weinrot auf ockergelbem Grund. 1. Bauchsegment braun mit gelbem Hinterrandsaum. Rückensegmente des Hinterleibes im Basaldrittel ockergelb, im Mitteldrittel braun und im Apicaldrittel schwarz mit 2 runden, blauschillernden Stellen auf dem 5. Segment; Seitenränder des Abdomen blaß ockergelb. Vorderflügel schwarz, Costalrand und Apicalrand des Corium und Clavushinterrand bis zur Mitte des Schildchenseitenrandes blaßgelb oder gelblichweiß; Anlage der Zeichnung und Färbung wie bei den übrigen Arten. Hinterflügel hyalin, zart rauchbraun getrübt mit braunen Adern, wie bei *S. magnificus* Stål, heller als bei *S. macrotus* Horv. Die vorderen Seitenränder des Pronotum sind flachgedrückt und fein gezähnt, nach oben zu sind sie etwas vorgezogen und bilden vor der Ecke eine blattartige Erweiterung von ungefähr 1 mm Länge.

Körperlänge 17—20 mm.

Brasilien, Matto Grosso, Cayubá.

Typen im Stettiner Museum.

Herrn Dr. med. Walther Horn, Berlin-Dahlem, dem Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften — sei diese schöne Art zu Ehren benannt.

Sundarus magnificus Stål.

Öfv. Vet.-Ak. Förh. XI, p. 234 (1854). Horváth, Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 363 (1913).

♀. Brasilien.

Im Stettiner Museum.

Genus *Stenoprasia* Horváth.

Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 364 (1913).

Typus: *Stenoprasia auricollis* Horv.

Stenoprasia flovoscutellata Blanch.

Voy. dans l'Amér. Ins., p. 220. Tab. 30. Fig. 5 (1843).

Horváth, Ann. Mus. Nat. Hung. XI, p. 365 (1913).

♀. Bolivien, Prov. Sara (Steinbach S.).

Im Stettiner Museum.

Stenoprasia horváthi n. sp.

♀. Diese Art erinnert lebhaft in der Form des Pronotum und der Färbung des Hinterleibes an *Sundarus macrotus* Horv. und *S. palmatus* n. sp. Die schaufelähnlichen, blattartigen Seitenlappen des Pronotum, welche um eine Wenigkeit schmaler sind als bei den beiden genannten Arten, erreichen, von der Seite betrachtet, den Vorderrand des Kopfes. Rostrum bis zur Mitte der Hinterhöften reichend und schwärzlich gefärbt, das Basalglied metallisch grün glänzend. Die Brust ist zwischen den Höften schwärzlich, ohne Glanz und zeigt an einigen Stellen schmutzig ockergelbe Aufhellung; Stinkdrüsenfeld und Stinkdrüsen schwarz und ohne Glanz. Schenkel und Höften stark metallisch grün glänzend, Schienen und Tarsen dunkelbraun und weniger stark glänzend. Hinterleib oben schwarz, Segment 4 und 5 mit blaugrün glänzenden Flecken. Kopf und Pronotum mit den Seiten der Vorderbrust prächtig metallisch grün glänzend, stellenweise mit rötlich goldigem Glanze; eine Mittellinie der Kopfunterseite und die Kopfbasis oben und ausgedehnter unten sind schmutzig ockergelb, stellenweise rötlichbraun getönt. Augen braun, Ocellen rubinrot. Fühler schwarzbraun, ohne Glanz. Schildchen rot. Mittel- und Hinterbrust und der Hinterleib unten prächtig metallisch gold glänzend mit intensiv rötlichviolettem Schiller, wie bei den beiden genannten *Sundarus*-Arten; die Seitenränder des Hinterleibes sind prächtig metallisch grün und stark glänzend. Corium und Clävis der Vorderflügel prächtig metallisch grün glänzend, Apicalteil schwarz und ohne Glanz. Hinterflügel rauchbraun getrübt, hyalin mit braunen Adern, wie bei *Sundarus lugens* Horv. (bei *St. flavoscutellata* Blanch. sind die Hinterflügel heller, weißlich und nur ein Hinterrandsaum ist rauchbraun getrübt.)

Körperlänge 22 mm.

Perú Chanchamayo (Hoffmanns S.).

Typen im Stettiner Museum.

Diese auffallend prächtig gefärbte Art widme ich dem Direktor des Ung. Nat.-Museums, Herrn Dr. Horváth, dem ausgezeichneten Monographen dieser Coreidengruppe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [1926](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Karl

Artikel/Article: [Neue südamerikanische Coreiden. \(Hem. Heteropt.\) 137-144](#)